

600 Jahre Engeln Zweitägiges Jubiläumsfest eine runde Sache



Bürgermeister Hermann Höfer hatte seinen Spaß am Tanz der Landfrauen.



Handwerkliche Vorführungen bereicherten das große Jubiläumsfest.

Engeln, chb. Am 06. und am 07. August feierten die 200 Einwohner Engeln den Geburtstag ihres Örtchens – und Hunderte von Besuchern mit ihnen.

Die Veranstaltung fand auf dem Dorfplatz von Engeln statt. Eine Bühne, Festgarnituren und mehrere Buden gehörten zum Bild. In mehreren Ausstellungen konnten die Besucher etwas über Land und Leute erfahren. Hubert Adams und Werner Neiß präsentierten Traktoren, Thomas Schmickler seine Glasmalerei, Rudi Mauer das Schmiedehandwerk, Josef Becker sein Rad, der MSC Kempenich Oldtimer-Motorräder und Marga Engel Bilder im Bürgerhaus.

Außerdem waren Ludwig Groß und Robert Bläser mit einer Landwirtschaftsausstellung und Drechslerarbeiten dabei, der Beiler Backofenbau und der Steinhauerverein Weibern waren vertreten, Bernhard Lambrich verkaufte Waren vom Bauernhof und im Feuerwehrraum konnte man Bilder von Thomas Schwarz bewundern. Kurzum, es war viel geboten in Engeln. Und auch die Kinder kamen nicht zu kurz. Die Kreissparks-



Die Verbandsgemeinde spendete zum Jubiläum eine Linde, die der Bürgermeister setzte
Fotos: chb (2)/Verbandsgemeinde

se hatte eine Hüpfburg zur Verfügung gestellt, die Volksbank ein Glücksrad, eine Farbtrommel und eine Button-Maschine. Außerdem vermittelte Uwe Zander Kenntnisse im Bogenschie-

ßen und auch bei den Steinhauern konnten die Kleinen ihr Geschick unter Beweis stellen.

Die Verbandsgemeinde Brohltal spendete zum 600-jährigen Jubiläum des Ortsteils Engeln eine Linde (unser Foto) Bürgermeister Hermann Höfer setzte die junge Linde. Er möchte mit dieser Aktion die Begrünung im und um den Ort Engeln unterstützen. Die Linde wurde an der Straße in Richtung Bahnhof Engeln gesetzt. Hier wurde vom Bürgerverein Engeln eine gemütliche Rastecke für Wanderfreunde eingerichtet. Eine Sitzbank steht neben einem historischen Wegkreuz und einem Mühlstein.

Eine zweite Linde wurde in diesem Bereich von der Ortsgemeinde Kempenich gesetzt.

Auch für das leibliche Wohl war ausgiebig gesorgt. Die Firma Gasper aus Oberzissen bewirtete an beiden Tagen. Und die Weinbude der Gemeinde sorgte zudem dafür, dass niemand Durst leiden musste.

Ein abwechslungsreiches Programm bereicherte den Samstag nachmittag. So unterhielten die Kindergruppe des Katholischen Kindergartens, die Tanzgruppe unter der Leitung von Lore Nett, die Landfrauen aus Hohenleimbach, die Alten Herren des SC Kempenich, der Männergesangsverein Harmonie Kempenich und die Original Goldbachmusikanten.

Gleich mehrere Redner meldeten sich zwischen den Vorführungen zu Wort. Den Anfang machten natürlich Ortsvorsteherin Lani Caspers und Ortsbürgermeister Jochen Seifert, die die zahlreichen Gäste willkommen hießen. Auch Schirmherr der Veranstaltung Robert Wolff sprach seine Grußworte. Jochen Seifert nutzte die Gelegenheit ihm als zweitem Bürger Kempenichs die Ehrenbürgerschaft zu verleihen.

Grüße von Landrat Dr. Jürgen Pföhler überbrachte 1. Kreisbeigeordnete Ingrid Näkel-Surges. Sie übergab eine Stiftungs-urkunde für einen Baum, das Standardgeschenk des Tages für die Geburtstagsgemeinde. Ingrid Näkel-Surges betonte scherzhaft, dass die Zugehörigkeit zum Kreis Ahrweiler für die Gemeinde eine positive Ent-

Olbrück-Rundschau

(Nr. 32/2005 vom 10. August 2005)

Nr. 32/2005

OLBRÜCK RUNDschau

5

wicklung gewesen sei. Dies untermauerte sie durch den statistischen Beweis, dass die Bevölkerungszahl seitdem um 50% gewachsen ist.

Die positive Entwicklung beschrieb auch Verbandsbürgermeister Hermann Höfer. In einem Rückblick ging er vor allem auf die vergangenen 25 Jahre ein und hier insbesondere auf den Ausbau des Ortes. Um diesen voran zu treiben stiftete die Verbandsgemeinde eine Linde, die am Ortsausgang in Richtung Bahnhof gesetzt wurde.

Geldspenden überbrachten die Vertreter der anderen Ortsgemeinden mit dem Hinweis, Engeln könne sich davon ja ein paar Bäume zulegen.

Auch Pater Kurt Roters wünschte der Gemeinde alles Gute,

ebenso wie Vertreter der Ortsvereine. Auszüge aus der Chronik Engeln's trug Erwin Engel vor. Erwin Engel und Erwin Grones haben in den letzten Monaten die Chronik von Engeln erstellt, das seit 1979 ein Ortsteil von Kempenich ist.

In den 50ern wurde noch behauptet, dass Karl der Große Engeln gegründet habe. Aber dafür ließen sich keinerlei Beweise finden. Tatsächlich wird das kleine Dorf erstmals 1405 im Rheinecker Zinsregister zu Rembach erwähnt, wo geschrieben steht, dass Frau und Tochter des verstorbenen Hese von Rembach „zu Engeln“ wohnen. Tatsächlich dürfte der Ort schon länger existiert haben, da sich auf dem fruchtbaren Boden der Region nachweislich schon viel früher zahlreiche Höfe ange-

siedelt hatten.

Letztendlich ist das aber alles Spekulation. Mit der Erwähnung Engeln's im Jahre 1405 hat man ein belegtes Datum und damit dieses Jahr einen Grund zum Feiern.

Das taten die Engeln's und ihre Gäste auch ausgiebig. Ab 20:30 Uhr sorgte dann die Gruppe „Slainte“ für Stimmung. Ein prächtiges Höhenfeuerwerk um 23:00 Uhr rundete den Samstag ab.

Der darauf folgende Sonntag begann in Engeln mit einer Heiligen Messe auf dem Vorplatz des Bürgerhauses, musikalisch begleitet durch den Männergesangsverein und die Waldhornbläser aus Brenk. Der Bürgerverein nahm die 600-Jahresfeier zudem zum Anlass, eine Ge-

denktafel für die Gefallenen der Weltkriege und die Opfer des Luftkrieges zu stiften. Die Namen wurden in eine kreuzförmige Tafel aus Tuff gemeißelt.

Die Sänger und Musiker der Messe waren auch beim anschließenden Frühschoppen dabei, ebenso wie die Blaskapelle Weibern und der Frauenchor Kempenich. Zu den Ausstellungen des Vortags gesellte sich auch Erwin Engel, der Interessenten mittels seiner Ortsführungen die Geschichte Engeln's näher brachte. Mit Kaffee und Kuchen durch den Bürgerverein klang die gelungene Jubiläumsfeier dann am Nachmittag aus.